

AC-Bodensee Österreich Interner Clubabend, 2012-Oktober-01

Der 1.Clubabend im neuen
Präsidentenjahr entwickelte
sich so, wie Präsident
Dr. Wolfgang Herburger
(HMS Managementservices)
sich das gewünscht hat.

Die Ambassadoren redeten
über Themen, die sie bewegen.



Die erfolgreiche Kick-Off-Party erhielt eine Nachlese und die Ambassadoren wurden über die bevorstehenden Veranstaltungen informiert. Nach den kurz gehaltenen Informationen wurde frei nach dem Motto „Alles Theater!?“ über Themen-die-bewegen diskutiert und davon wurde reger Gebrauch gemacht.

Clubleben im AC-Bodensee und Clubleben allgemein

Unisono war man sich einig, daß ein Clubleben **im Club** los geht und nicht von außen „befohlen“ werden kann. Von außen Impulse setzen ist möglich, aber die Initiative müssen die eigenen Mitglieder ergreifen. Die Mitglieder müssen miteinander „können“, sich gegenseitig Respekt und Toleranz entgegenbringen und gemeinsam das Clubleben interessant gestalten.

Für das Clubleben des AC-Bodensees hat sich die jährliche **Präsidenten-Rotation** hervorragend bewährt. Der Vizepräsident wird im Folgejahr Präsident. Der Präsident wird Pastpräsident. Somit ist für alle klar, daß es nur eine Funktionsperiode gibt. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- das Engagement und die Verpflichtung als Präsident ist zeitlich begrenzt
- nur 1 Jahr steht zur Verfügung, die besten Ideen werden konzentriert
- wieder abgeben dürfen, da der Nachfolger feststeht
- geordnete Abfolge und motivierte Nachfolger
- Clubprogramm wird kontinuierlich fortgesetzt, keine Müdungserscheinungen
- Mitglieder sind leichter bereit, Funktionen zu übernehmen

Als es um den Bekanntheitsgrad der Ambassadoren ging, wurde sehr breit diskutiert. Woran liegt es, dass manche Clubs wenige Mitglieder haben? Wieso kennt man auch in Vorarlberg den AC kaum, bis gar nicht? Liegt es an den Zielen? Am Engagement in der Öffentlichkeit? ...ein breites Thema, welches in freundschaftlicher Atmosphäre ausgiebig diskutiert wurde.

Ziele des AC sind schwer „verkaufbar“, meinte ein AC-Mitglied. Der AC ist kein „Spenden-Club“, daher keine größere Publicity in den Medien. Ja, wollen das die AC-Mitglieder überhaupt? Charity-Veranstaltungen bedeuten permanente Belastung, meistens für einige wenige engagierte Mitglieder, der große Teil der Mitglieder „kauft sich mit einer Spende frei“. Einig waren sich die Ambassadoren, daß sich der AC-Bodensee bei passender Gelegenheit für eine gute Sache engagiert. Zwingend danach gesucht wird jedoch nicht!

Den Ambassadoren ist es wichtig sich im Club wohl zu fühlen. Gemeinsam zu diskutieren, den Horizont zu erweitern, Freundschaft und Gemeinschaft zu leben & zu erleben. Vertrauen darauf haben zu können, daß ein gegenseitiges Helfen selbstverständlich ist. Diese Werte sind wichtig. Alles andere ist „Alles Theater?“

Die „Wann & WO – Gesellschaft“ ist nicht das Ziel des Ambassador-Clubs!

Ambassadoren mit Führungsaufgaben, in der Öffentlichkeit stehend etc. sollen im AC-Bodensee reden und diskutieren können, ohne Bedenken haben zu müssen, in der Öffentlichkeit oder Firma in Kritik zu geraten. Vertrauen muß gegeben sein!

Als Zuhörer dabei Verantwortung übernehmen, dabei die eigene Selbstverantwortlichkeit stärken, im täglichen Leben umsetzen. Ambassadoren möchten die Zeit im Club sinnvoll gestalten und durch Abwechslung in den Themen neue Sichtweisen bekommen, zumindest sich selber die Chance geben, neue Sichtweisen zu erfahren.

Nach ausgiebiger Diskussion war man sich einig, daß der AC Bodensee Österreich auf einem guten Weg ist. Der Weg soll weiter fortgesetzt werden!